



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: keine

Dialog Alkohol Nidwalden 18. bis 26. Mai 2013 – Reden wir darüber

Der Kanton Nidwalden ist aktiv bei der 2. Nationalen Dialogwoche Alkohol dabei. Die Abteilung Gesundheitsförderung und Integration lädt in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnerstellen zum Gespräch über Alkohol ein. Durch vielseitige Events und Projekte soll die Nidwaldner Bevölkerung zum Dialog über Alkohol angeregt und beim bewussten Umgang mit Alkohol unterstützt werden, ohne moralisierend zu wirken.

Nationale Dialogwoche im Mai 2013 in Nidwalden

Einen massvollen Umgang mit Alkohol zu pflegen ist nicht für alle Menschen einfach. Jede fünfte Person in der Schweiz hat den eigenen Konsum nicht im Griff und schadet damit sich selbst oder gefährdet andere. Doch wo sind die Grenzen der gesellschaftlichen Toleranz, wo hört die eigene Freiheit auf? Das Ziel der Dialogwoche, die vom 18. bis 26. Mai 2013 stattfindet, ist es, diesen Fragen nachzugehen. Die Dialogwoche will mit der Diskussion dort ansetzen, wo die Probleme spürbar sind: direkt bei den Leuten. Auch die 2. Dialogwoche Alkohol wird national getragen vom Bundesamt für Gesundheit und vom Fachverband Sucht. Besuchen Sie die nationale Website www.ich-spreche-über-alkohol.ch. Dort sind alle spannenden Projekte in der Schweiz zu finden, nämlich Video-Clips, Apps und Materialien zur Kampagne. Die Schaltung der Radiospots wird durch das Nationale Programm Alkohol finanziell unterstützt.

Rausch – einmal anders

Die Gesundheitsförderung und Integration des Kantons Nidwalden unterstützt die Dialogwoche und bietet der Bevölkerung eine Diskussionsplattform, um über das polarisierende Thema Alkohol zu sprechen. Der Genuss, der Lifestyle und die Gemütlichkeit stehen auf der einen Seite und die Alltagsdroge als Ursache für Unfälle, Gewalt und sozialem Elend auf der anderen. Wann geschieht der Übergang vom genussvollen zum problematischen Trinken im Alltag? Wann wird es kritisch und wer bietet Unterstützung, wenn Jugendliche und Erwachsene mit ihrem Alkoholkonsum nicht mehr klar kommen? In diesen Tagen besteht die Mög-

lichkeit, über diese Fragen zu diskutieren und den Rausch an verschiedenen Veranstaltungen einmal anders - ohne Alkohol - zu erleben.

Dialog Alkohol Nidwalden

Der Dialog Alkohol Nidwalden will hier einen Beitrag zur Alkoholprävention leisten. Nicht mit Spektakel, Verboten oder Zeigefinger, sondern über den gesellschaftlichen Dialog.

- Visualisierung: Besuche den Biergartenplatz in Buochs und betrachte den visuell dargestellten Alkoholkonsum der Gemeinde.
- Rausch – einmal anders: Die Schüler/innen spüren den musikalischen Rausch durch die afrikanische Gruppe Mactar Kouaté an der Schule in Stans.
- Chill and meet auf dem Dorfplatz in Stans mit rauschfreien Apéro- und Dessertvariationen. Erlebe den Rausch durch das Improvisationstheater Barracudas in Stans im Jugendkulturhaus Senkel.
- Cocktail Mixkurs: Lerne in Stans die Kunst des Mixens von alkoholfreien Drinks kennen.
- Rauschorama: Spüre den vermeintlichen Rauschzustand durch diverse Attraktionen beim Bootshafen in Stansstad.
- Ausstellung zum Thema Alkohol: Die Gemeinde Oberdorf lädt vor der Gemeindeversammlung zu einem alkoholfreien Apéro und zu einer Ausstellung zum Thema Alkohol ein.
- Wissen mal 20: Teste dein Wissen zum Thema Alkohol bei einem Kaffee oder Essen im Altersheim Öltrotte in Ennetbürgen.

Alle Veranstaltungen der beteiligten Partnerstellen und detaillierte Infos finden Sie auf der Website www.ich-spreche-ueber-alkohol.ch. Bitte kontaktieren Sie für Interviews und weitere Auskünfte zu den Veranstaltungen direkt die aufgeführten Kontaktpersonen. Für eine übergreifende Berichterstattung oder für die Vermittlung von Betroffenen steht Ihnen der Koordinator/Mediensprecher gerne zur Verfügung. Der Genuss von Alkohol ohne Probleme für sich und andere ist das Leitziel des Kantonalen Aktionsplans Alkohol (KAP) vom Kanton Nidwalden. Die Kampagne „Dialogwoche“ wird im Rahmen des KAPs im Kanton Nidwalden durchgeführt. Der KAP umfasst unter anderem auch die Themen Jugendschutz, Elternbildung, Suchtprävention in den Schulen und den Gemeinden.

RÜCKFRAGEN

Corinne Eisler, Programmleiterin Alkoholprävention, 041 618 75 94

Stans, 17. Mai 2013